Stadt
Niederkassel

**BESCHLUSSAUSFERTIGUNG**

| Auszug aus der Sitzung vom: | Jugendhilfeausschuss | Niederschrift zur Sitzung 08.03.2022 |
|---|---|---|

11. **Auswertung nach einem Jahr Rufbereitschaft**

**Sachverhalt:**

Dem Jugendhilfeausschuss lag folgender Sachverhalt zur Beratung vor:

„Dem Jugendhilfeausschuss wurde in der Sitzung vom 26.01.2021 die Einführung und Ausgestaltung der Rufbereitschaft im ASD zum 01.02.2021 eingehend dargestellt. Es wird auf die Vorlage Nr. 0122/2020-2025 verwiesen.

Nach einem Jahr erfolgt nun die Auswertung.

**Markante Ergebnisse:**

- **80 %** der Kontakte in der Rufbereitschaft sind am **Wochenende** (Fr, Sa, So, und an den **Feiertagen)** zu verzeichnen
- Rechnerisch gibt es ca. **an jedem 10. Tag** einen Kontakt zur Rufbereitschaft
- Knapp **2/3** der Kontakte ließen sich durch **telefonische Beratung** sachgerecht bearbeiten
- In gut **1/3** der Fälle war ein **Einsatz vor** Ort erforderlich
- Im Rahmen der 35 Kontakte waren in **6 Fällen Inobhutnahmen** erforderlich
- In **80 %** der Fälle meldeten sich **Privatpersonen** (in aller Regel dem Jugendamt bekannte Klientinnen und Klienten)
- Weitere Melder waren Polizei, Ordnungsamt, Schule
- In **23 %** der Fälle erfolgte **kollegiale Beratung** mit **Pauline von Mallinckrodt**.

Insgesamt hat sich die gesetzlich vorgeschriebene Rufbereitschaft als wichtiges Sicherungssystem im Kinderschutz etabliert. Für Klient/-innen, Kooperationspartner und Fachkräfte ist es äußerst wichtig zu wissen, dass auch außerhalb der Bürozeiten fachlich kompetente Ansprechpartner zur Sicherung des Kindeswohls zu Verfügung stehen. Die Rufnummer der Bereitschaft wir aktuell noch einmal verstärkt bei Kindern und Jugendlichen selbst bekannt gemacht."

Stadt
Niederkassel

Fachbereichsleiterin Frau Hartmann berichtete, dass die Auswertung der Erfahrungen nach einem Jahr Rufbereitschaft die Wichtigkeit dieses Angebots ergeben habe. Ein Großteil der Anfragen konnten durch telefonische Beratung erledigt werden. Bei den erforderlichen Inobhutnahmen beschrieb sie die Zusammenarbeit mit dem Kinderheim Pauline von Mallinckrohdt, das als Inobhutnahmestelle fungiert, als sehr gut und hilfreich. Die Rufbereitschaft stelle eine zusätzliche, herausfordernde Aufgabe für den ASD dar, werde von dort aber von allen mitgetragen.
Beigeordneter Herr Walbröhl richtete über die anwesende ASD-Leiterin Frau Lehmann den ausdrücklichen Dank der Verwaltung und des Jugendhilfeausschusses an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD für die Mitarbeit bei der Rufbereitschaft außerhalb der regulären Arbeitszeiten aus.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Auswertung nach 1 Jahr Rufbereitschaft zur Kenntnis.